

Kunst „ohne Verpackungskultur“

„Musica pura“ heißt die neue Konzertreihe von Edda Güntert und Zsófia Csákány. Als Wechselspiel zwischen Künstler und Publikum werden auch andere Genres beteiligt sein.

■ Von Dorothee Philipp

SULZBURG-LAUFEN Am 29. März um 18 Uhr beginnt im Laufener Gutshof Güntert eine neue musikalische Ära: Mit „musica pura“ wird eine Konzertreihe etabliert, die den Zuhörenden einen direkten eigenen Zugang zur Musik öffnen soll. „Kunst ohne Verpackungskultur, keine Virtuosen-schau, keine ideologische Vereinnahmung“, umreißt Hausherrin Edda Güntert den Ansatz der neuen Reihe, für die etwa sechs Konzerte pro Jahr geplant sind.

Mitinitiatorin dieses sehr persönlichen und auf hohem Niveau individuellen Projekts ist Zsófia Csákány, seit 2019 Kantorin an der Kirche St. Cyriak in Sulzburg. Sie wird auch den ersten Abend im historischen Konzertsaal des alten Gutshofs ge-

stalten. Der große Konzertflügel, den die Günterts vor 13 Jahren für die stattfindende Reihe „Weltklassik am Klavier“ gekauft hatten, bekommt nun ganz neue Aufgaben.

Csákány wird das Klavier für „poetische Erzählkunst“ nutzen, für eigene Kompositionen in der Tradition von Robert Schumann und den großen Klavierzyklen des 19. Jahrhunderts. Sie wird mit ihrem Programm „Reflexions“ feinsinnige Stimmungsbilder und zarte Naturschilderungen in Töne setzen, in zwölf Stücken mit Titeln wie „Perlend“, „Dämmerung“ oder „Kaleidoskop“. „Die Stücke gewinnen ihren ureigenen Tonfall aus den ungarischen Wurzeln der Komponistin“, heißt es dazu in der Ankündigung. Edda Güntert, promovierte Musikwissenschaftlerin und engagierte Sängerin in Chor und Ensemble, wird den Abend einleiten. Ihre kurzen, informativen und sachkundigen Intros waren schon bei der „Weltklassik“-Reihe beliebt und geschätzt.

Bei diesem sensiblen Ansatz, Kunst als Wechselspiel zwischen Künstler und Pub-

likum zu vermitteln, liegt es nahe, auch andere Genres mit ins Boot zu holen, wenn es zum Thema passt. Die Bildende Kunst wird dabei zum Zuge kommen, ebenso die Besetzung mit anderen Musikinstrumenten und auch Gesang. „Schöpfung berühren statt beherrschen“ wird beispielsweise das Thema des Abends im August heißen, zu dem die Künstlerin Claudia Wühl eingeladen ist, die dem hiesigen Publikum schon durch Ausstellungen in St. Cyriak bekannt ist.

Ganz wichtig ist den beiden Initiatorinnen von „musica pura“, dass auch Kinder und junge Menschen angesprochen werden. Mitte Juli wird es deshalb einen Abend mit jungen Talenten geben.

Das berufliche Netzwerk der beiden befreundeten Frauen ist groß und international, so dass man auf viele intensive Begegnungen gespannt sein darf. Schon im Mai wird die ungarische Konzertpianistin und Professorin der Musikhochschule Eger, Judit Gábos, nach Laufen kommen. „Meine Mentorin“, sagt Zsófia Csákány bescheiden. So wundert es nicht, dass das Jahr

Die Konzerte für 2025 sind bereits geplant – für 2026 gibt es Anfragen



Bereit für die neue Reihe „musica pura“: Zsófia Csákány (links) und Edda Güntert

FOTOS: DOROTHEE PHILIPP

2025 bereits durchgeplant ist und auch für 2026 schon viele Anfragen vorliegen.

„Das erste Konzert bieten wir auf Spendenbasis an“, sagt Güntert. Danach seien Eintrittspreise um die 20 Euro geplant, auch im Blick auf jüngerer Publikum.

▶ Musica pura im Gutshof Güntert, Sulzburg-Laufen, Schlossgasse 4, Samstag, 29. März, 18 Uhr: Zsófia Csákány, „Reflexions“, poetische Erzählkunst auf dem Klavier, Eintritt frei, Spenden erbeten www.musica-pura.de.